

# ICDE - Information Centre for Drama in Europe



» Looking for a play?  
» Has it been translated?  
» Not sure where to start?

**playservice.net**  
THE website for plays in translation

Powered by Finnish Theatre Information Centre | Gate Theatre London | ITI Germany | Maison Antoine Vitez, France | Theater Instituut Nederland

## 1. Was ist das Information Centre for Drama in Europe?

Europaweit gibt es eine Vielzahl von nationalen und internationalen Projekten zum Austausch von Gegenwartsdramatik. In fast allen europäischen Ländern gibt es Theater, Theaterfestivals und Organisationen, die sich ausländischer Dramatik widmen. Dabei jedoch einen Überblick über alle Veranstaltungen zu erhalten ist fast unmöglich. Zwar existieren im nationalen Rahmen oft Datenbanken mit Informationen über Dramatiker, Dramatikerinnen und Übersetzungen, diese sind allerdings selten einsehbar für Interessierte außerhalb des informierten Fachpublikums und beinhalten selten die Übersetzer betreffende Informationen. Eine qualitative Einschätzung der Übersetzungen ist dadurch oft schwer möglich.

Um die verstreuten Informationen zu europäischer Gegenwartsdramatik zu bündeln, Kontakt- und Austauschmöglichkeiten zwischen Autoren, Übersetzern, Dramaturgen und Theaterinstitutionen ebenso wie anderen Theaterschaffenden und Interessierten zu verstärken, wurde das Information Centre for Drama in Europe (ICDE) mit dem zentralen Internetportal [www.playservice.net](http://www.playservice.net) initiiert. Regelmäßige Arbeitstreffen sowie die Betreuung des Internetportals inklusive der Datenbankaktualisierung bilden die Kernaufgaben des ICDE. Gründungspartner sind Finnland, England, Deutschland, Frankreich und die Niederlande:

- das [Finnish Theatre Information Centre](#) (TINFO)
- das [Gate Theatre London](#) (GATE)
- das [Internationale Theaterinstitut Zentrum Deutschland](#) (ITI-Germany)
- [Maison Antoine Vitez](#)
- das [Theatre Instituut Nederland](#) (TIN)

Mit Förderung durch das EU-Programms „Kultur 2000“ konnten die Initiatoren in den Jahren 2003/2004 mit der Realisierung des ICDE beginnen. Nach Abschluss der Pilotphase übernahm ITI- Deutschland die Gesamtkoordination des Projekts. Seit dem Jahr 2006 haben sich Tschechien und Polen als neue Partner angeschlossen.

## 2. Welche Möglichkeiten bietet [www.playservice.net](http://www.playservice.net)?

Playservice.net ist ein Internetportal mit zwei Hauptbereichen.

Erstens: ein Informationsbereich zu Organisationen, Theatern und Projekten, die sich mit Gegenwartsdramatik beschäftigen, inkl. Kurzbeschreibungen und Links für alle an ICDE beteiligten Länder.

Zweitens: ein Recherchebereich für Dramen und Dramenübersetzung, in dem mittels einer zentralen Suchmaske die Recherche nach Übersetzungen in verschiedenen nationalen Datenbanken möglich ist.

Erfasst werden Informationen zu Stücken, die mindestens eine Aufführung erfahren haben und in mindestens eine Sprache übersetzt sind. Es werden unter anderem Informationen über Stück (Zusammenfassung, Aufführungspraxis, etc.), Autor/in, Übersetzer/in und Rechteinhaber inklusive Kontaktinformation recherchierbar gemacht. Im Vordergrund stehen die Übersetzungen und damit die Übersetzer und Übersetzerinnen. Angaben zu ihren Arbeitsbiographien ebenso wie Austausch- und Kontaktmöglichkeiten sollen zugänglich gemacht werden.

Die Erfassung der Daten erfolgt schrittweise zeitlich rücklaufend. Es werden keine Texte als Download zur Verfügung gestellt, die Texte sind über die angegebenen Adressen der Verlage, Agenturen bzw. der Rechteinhaber erhältlich.

### **3. Redaktion, Struktur und Eingrenzung der recherchierbaren Informationen**

Die auf [www.playservice.net](http://www.playservice.net) zentral recherchierbaren Informationen werden aus den jeweiligen Datensammlungen der Partnerorganisationen importiert. Üblicherweise sammelt jede Partnerorganisation Informationen zu Stücken und Übersetzungen, deren Original in der Landessprache verfasst wurde. Ebenso werden auch Stückübersetzungen aus einer anderen Sprache in die jeweilige Landessprache in die Datensammlung aufgenommen und zu playservice.net exportiert. Jeder Partnerorganisation obliegt die redaktionelle Bearbeitung der für den Export zu playservice.net vorgesehenen Daten.

**TINFO** - Finnland und **TIN** - Niederlande haben Informationen zur jeweils wichtigsten Gegenwartsdramatik aus den Jahren 2000 bis heute und vermehrt auch aus den Jahren vor 2000 gesammelt.

**GATE** - England erfasste Übersetzungen der wichtigsten, vorwiegend britischen Gegenwartsstücke seit dem Jahr 2000.

**ITI** - Deutschland baute eine Datenbank auf, die neben deutschen Stücken und deren Übersetzungen auch alle Ur- und Erstaufführungen im deutschsprachigen Raum ab der Saison 2004 enthält. Ebenfalls aufgenommen wurden alle vom Goethe Institut geförderten Übersetzungen.

**Maison Antoine Vitez** - Frankreich nahm hauptsächlich Übersetzungen ins Französische in die Datenbank auf. Eine Kooperation mit der SACD (Société des auteurs et compositeurs dramatiques) ist geplant.

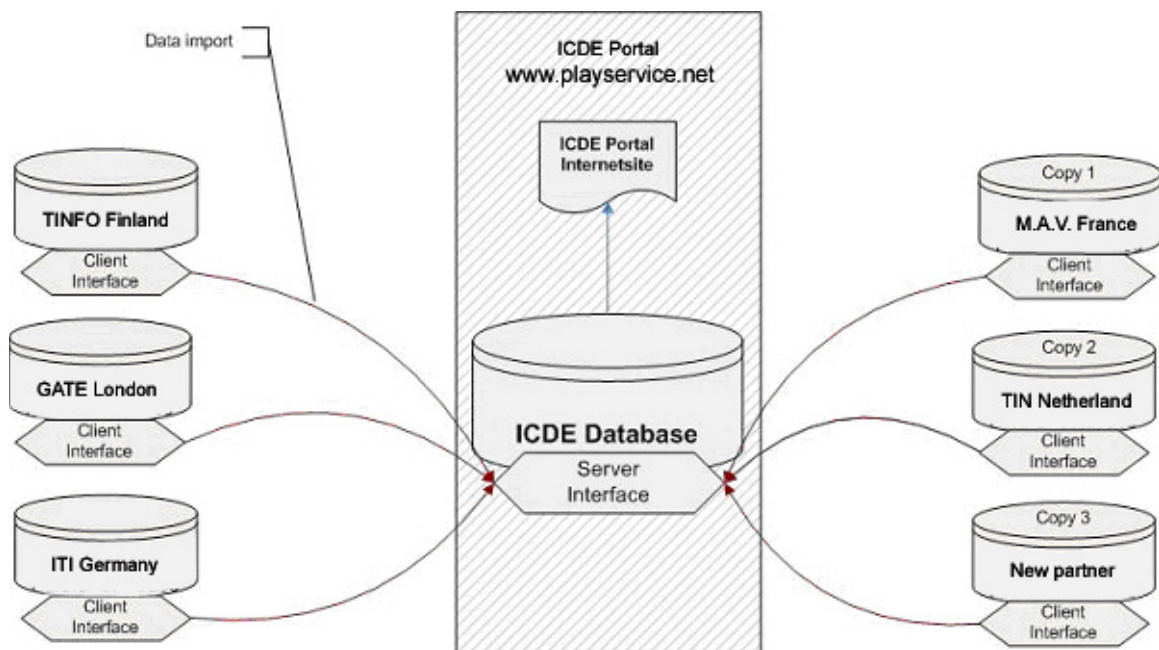
Das **Theatre Institute in Warsaw** ebenso wie das **Theatre Institute of the Czech Republic** sind bereits als neue Partner dem ICDE beigetreten, sodass ihre Datensammlungen über playservice.net nun zugänglich sind.

#### 4. www.playservice.net: ein unbegrenzt erweiterbarer Datenbankzusammenschluss

Für den Recherchebereich konnte nicht auf eine existierende technische Lösung zurückgegriffen werden. Es wurde ein Konzept entwickelt, das die unterschiedlichen Datenbankstrukturen berücksichtigt, Organisationen ohne Datenbank eine Datenerfassung ermöglicht und keinen Mehraufwand bei der weiteren Datenpflege verursacht.

Es wurden die zentrale Datenbank playservice.net, Importmodule zur zentralen Datenbank für die bestehenden Datenbanken in Finnland, Frankreich und den Niederlanden sowie eine portable Datenbank für das Gate Theatre London und ITI- Deutschland entwickelt.

Die portable Datenbank ist eine standardisierte Basisversion inklusive eines Importmoduls, die auch in Zukunft an Interessenten weitergegeben werden kann, die sich an playservice.net beteiligen wollen und noch keine eigene Datenbank besitzen. Die Erweiterung von playservice.net ist nicht limitiert und potentielle Partner können mit minimalem Kostenaufwand an ein europa- oder gar weltweites Informationssystem angeschlossen werden.



## 5. Kurze Vita des ICDE

- Februar 2004 Das Theatre Instituut Nederland lädt alle Projektpartner zu einem ersten Arbeitstreffen nach Amsterdam. Gemeinsam wird ein Ablaufplan zur Umsetzung des Konzepts erstellt. Ebenso werden Struktur und Inhalte des Portals erarbeitet und seine konkrete Aufgaben formuliert.
- Juni 2004 Vom 16. bis 19. Juni richtet das Gate Theater das ICDE-Symposium für Projektleiter und Multiplikatoren „Joining the dots“ in London aus, eingebettet in die Veranstaltungen des Gate Translation Award. Neben Vertretern der Partnerinstitutionen nehmen weitere internationale Gäste u.a. aus Schweden, Irland, Litauen, Rumänien, Ungarn und Portugal sowie Vertreter der britischen Theaterszene teil. Hier erhält ICDE erstmalig die Gelegenheit, seine inhaltlichen und technischen Vorhaben zu präsentieren und während der Diskussionsrunden mit den Gästen in direkten Austausch zu treten.
- Juni – November 2004 playservice.net wird technisch umgesetzt, erste Daten werden in die Datenbank eingearbeitet.
- November 2004 Mit dem Arbeitstreffen in Montpellier, das von Maison Antoine Vitez organisiert wird, ist die Pilotphase des Projekts abgeschlossen.
- November 2004 ICDE erhält die Zusage für eine einjährige Förderung durch den Förderverein des deutschen ITI. Dadurch können ICDE und playservice.net auch 2005 weitergeführt und in den regulären Betrieb übernommen werden. ITI Deutschland setzt das Hosting der Internetseite, die Entwicklung und Pflege der zentralen Datenbank und die redaktionelle Arbeit fort.
- November 2004 – März 2005 In der Testphase von playservice.net werden u.a. erste Partnerdatenbanken angeschlossen.
- März 2005 [www.playservice.net](http://www.playservice.net) geht online.
- März 2005 Im Verlauf des „IETM Plenary Meeting Spring 2005“ werden ICDE und playservice.net vorgestellt.
- März 2005 ITI Deutschland veranstaltet ein ICDE Arbeitstreffen. Weiterhin führt es im Rahmen des Internationalen Übersetzerworkshops während des Mühlheimer „Stücke“ Festivals das Symposium „Gegenwartsdramatik - national gefördert, international gesucht. Neue Erwartungen an den Text?“ durch. Autoren, Übersetzer, Verleger und Festivalveranstalter diskutieren über den Einfluss, den sich ändernde Produktionsbedingungen, die steigende Anzahl von

Koproduktionen und die starke Präsenz von Festivals auf die Arbeit von Autoren und Übersetzern haben.

Juni 2006

Zur Theaterbiennale Wiesbaden „Neue Stücke aus Europa“ fand ein Arbeitstreffen der ICDE Gründungsmitglieder statt.

## **6. Zusammenfassung und Ausblick**

Mit der Etablierung von ICDE und dem Aufbau von playservice.net können erstmalig europaweit Stücke und Stückübersetzungen recherchiert werden. Es ist ein virtueller Katalog entstanden, der die Verbreitung der meist unpublizierten Stücke über nationale Grenzen hinaus ermöglicht, sprachliche Barrieren überwinden hilft und Nutzern wie Partnern kostenfrei zugänglich ist.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ICDE und playservice.net sich als Instrumente zum Austausch von Gegenwartsdramatik bereits bewährt haben und dass diese Initiative europaweit von Autoren, Übersetzern, Theatern, Verlagen und Organisationen überaus positiv aufgenommen wird und breite Unterstützung findet. Es wurde eine Vermittlungsplattform geschaffen, die die Mobilität von Stücken über nationale Grenzen hinaus erhöht und die Ausgangspunkt für eine kontinuierliche länderübergreifende Arbeit sein kann.

Derzeit arbeiten Partnerorganisationen in Polen, Tschechien und Irland – das Theatre Institute in Warsaw, das Theatre Institute of the Czech Republic und Theatre Shop / Irish Playography – an ihrer Vernetzung mit dem ICDE und playservice.net. Weitere Kooperationen mit der Slowakei, Schweden und Italien sind geplant, die sich ebenfalls als neue Partner ins ICDE integrieren möchten. Eine Ausweitung von playservice.net über Europa hinaus steht mit interessierten Partnern in Israel und Kanada ebenfalls bevor.